



Buchführungsergebnisse spezialisierter Geflügelbetriebe in ausgewählten Bundesländern – WJ 2023/2024

Horizontaler Betriebsvergleich

Für das Wirtschaftsjahr 2023/24 standen BMLEH-Jahresabschlüsse von insgesamt 69 Betrieben zur Verfügung (Tabelle 1). Die Geflügelmastbetriebe (BWA 522) weisen im Vergleich zu den Legehennenbetrieben (BWA 521) je Arbeitskraft den dreifachen Viehbesatz, die doppelte Vermögens- sowie die 1,7-fache Flächenausstattung auf. Hinsichtlich Kapitalstruktur und -entwicklung verzeichnen sie das stabilere Fundament.

Tabelle 1: Faktorausstattung, Vermögen, Kapital

Kennwert	Einheit	BWA 521 Legehennen	BWA 522 Geflügelmast
Betriebe	Anzahl	39	28
Landwirtschaftliche Nutzfläche	ha/AK	33	55
Viehbesatz	VE/100 ha LF	177	322
Viehbesatz	VE/AK	58	175
Bilanzvermögen	Tsd.€/AK	406	883
Eigenkapitalquote	%	44	48
Nettoinvestitionen	€/AK	-14.275	-16.994
Veränderung Nettverbindlichkeiten	€/AK	-32.139	-58.972
Eigenkapitalveränderung	€/AK	14.740	35.647

Die spezialisierten Geflügelhalter erzielten im Wirtschaftsjahr 2023/24 ein Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand in Höhe von 57.155 €/AK (Abbildung 1).

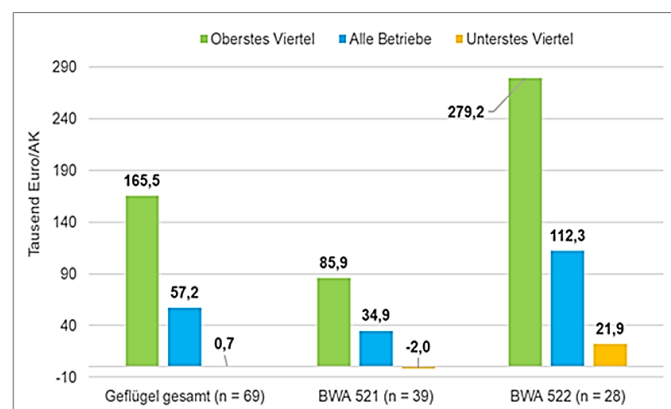


Abbildung 1: Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand je Arbeitskraft, nach Betriebstypen

Die Gruppe der Geflügelmastbetriebe erzielte 67 € höhere Umsatzerlöse je Vieheinheit, hatte jedoch auch 269 € höhere Betriebsmittelaufwendungen. Je 100 € Materialaufwand erzielten die Legehennenbetriebe 13 € mehr Umsatz als die Geflügelmäster (Abbildung 2) und verzeichneten somit den effizienteren Betriebsmitteleinsatz. Die Futterkosten hatten für den betrachteten Zeitraum in beiden Betriebsgruppen einen Anteil von 69 bzw. 71 % am Materialaufwand der Tierproduktion (Tabelle 2). Nach Abzug des Aufwandes für Tiereinsatz und Futter, ist der verbleibende Umsatzerlös bei den Legehennenbetrieben 244 €/VE höher als in der Geflügelmast (Abbildung 3).

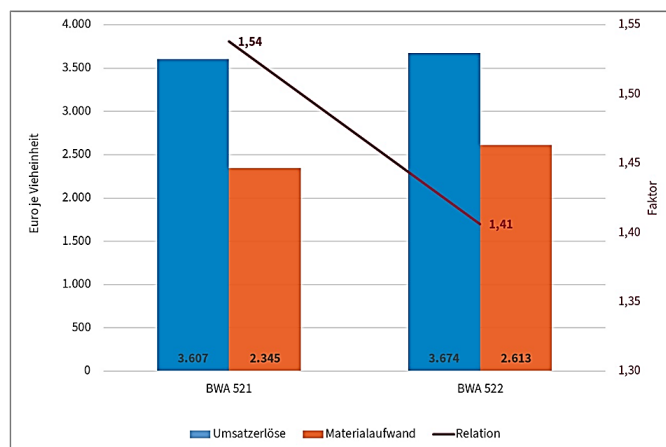


Abbildung 2: Umsatzerlöse, Materialaufwand in Legehennen- und Geflügelmastbetrieben

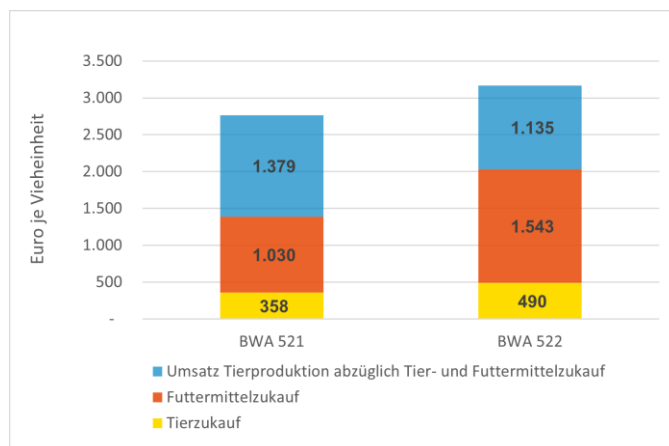


Abbildung 3: Umsatz Tierproduktion abzüglich Tier- und Futtermittelzukauf in Legehennen- und Geflügelmastbetrieben

Dennoch erzielten die Geflügelmastbetriebe das bessere wirtschaftliche Ergebnis je Arbeitskraft (Abbildung 1). Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen und Personalaufwendungen je

Vieheinheit beliefen sich lediglich auf die Hälfte des Aufwandes der Legehennenbetriebe (Tabelle 1).

Tabelle 2: Materialaufwand in Legehennen- und Geflügelmastbetrieben (EUR/VE)

Kennwert	BWA 521	BWA 522
Materialaufwand Tierproduktion gesamt	1.503	2.159
dar. Tierzukauf	358	490
dar. Futtermittelzukauf	1.030	1.543
dar. Tierarzt	28	50

In beiden Betriebsgruppen reichte die Wirtschaftskraft aus, um die Liquidität zu sichern und Eigenkapital zu bilden.

Vertikaler Betriebsvergleich

Im Durchschnitt der vergangenen drei Wirtschaftsjahre erzielten die ausgewerteten 38 Betriebe ein Ordentliches Ergebnis plus Personalaufwand in Höhe von 62.296 €/AK. Nach einem eher unterdurchschnittlichen Jahr 2021/22 wurde im Jahr 2023/24 das zweite sehr gute Ergebnis erwirtschaftet. Die eingesetzten Produktionsfaktoren konnten im Mittel aller Betriebe in allen drei Jahren vollständig entlohnt werden, darüber hinaus wurde Unternehmensgewinn erwirtschaftet (Abbildung 4).

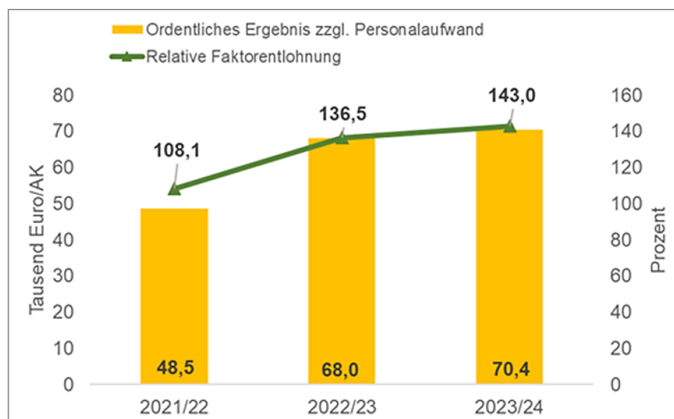


Abbildung 4: Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in spezialisierten Geflügelbetrieben (38 identische Betriebe)

Die getrennte Betrachtung der identischen Betriebe nach Betriebsgruppen zeigt für den dreijährigen Auswertungszeitraum allerdings sehr gegenläufige Trends. Die Legehennenbetriebe verzeichneten drei schlechtere Jahre in Folge, in denen nicht alle eingesetzten Produktionsfaktoren entlohnt werden konnten (Abbildung 5).

Niedrigere Tierbestände und Marktpreise für Eier konnten im Wirtschaftsjahr 2023/24 durch ebenfalls

niedrigere Tiereinsatzkosten sowie leicht verbesserte Fütterungseffizienz nicht kompensiert werden.

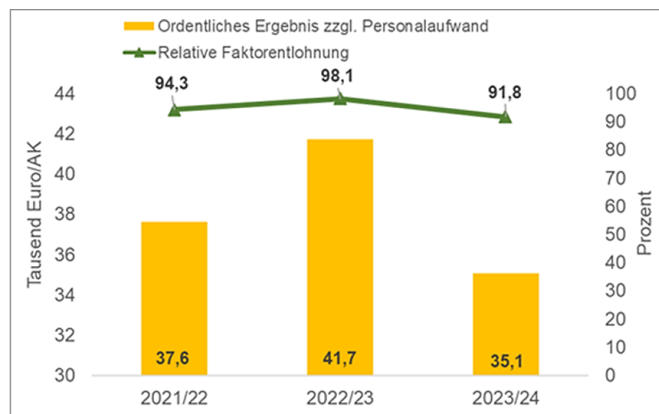


Abbildung 5: Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in spezialisierten Legehennenbetrieben (16 identische Betriebe)

Die spezialisierten Geflügelmastbetriebe haben mit etwas höheren Tierbeständen im Wirtschaftsjahr 2023/24 bei Marktpreisen und Tiereinsatzkosten auf Vorjahresniveau, aber deutlich reduziertem Futtermittelaufwand das sehr gute Ergebnis aus 2022/23 nochmals steigern können (Abbildung 6).

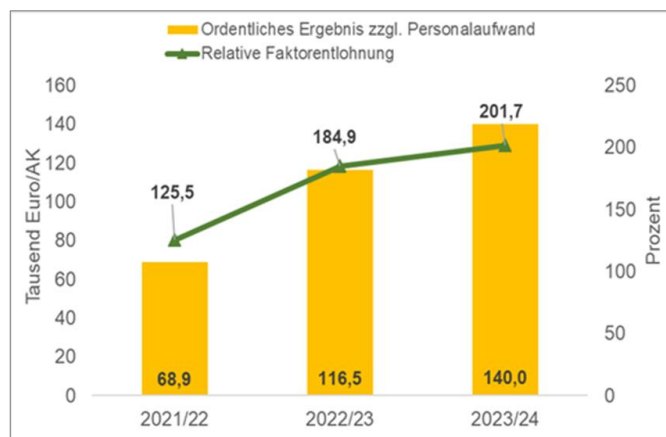


Abbildung 6: Unternehmenserfolg und Faktorentlohnung in spezialisierten Geflügelmastbetrieben (21 identische Betriebe)

Für Legehennen- und Geflügelmastbetriebe gilt, dass der Anteil der öffentlichen Zahlungen an den betrieblichen Erträgen in einer Größenordnung von 2-7 % über die Jahre und Betriebsgruppen im Vergleich zu anderen betriebswirtschaftlichen Ausrichtungen als niedrig einzuschätzen ist. Der hohe Anteil der Umsatzerlöse Tierproduktion an den betrieblichen Erträgen verdeutlicht für beide Betriebsgruppen den ausgeprägten Spezialisierungsgrad und offenbart die Anfälligkeit gegenüber einem volatilen Marktgeschehen.